

Pressemitteilung



Audiotour für den Internationalen Kunstwanderweg Hoher Fläming erweitert

34 Kilometer Schnökendöns

Borne, 9. Juli 2010. Ab heute kann der gesamte Internationale Kunstwanderweg Hoher Fläming zwischen Bad Belzig und Wiesenburg in Schnökendöns erkundet werden. Schnökendöns? Das ist die gereimte Alltagssprache mit vielen Ös, die man hier bis zum Dreißigjährigen Krieg gesprochen haben soll. Das zumindest will der „Schnökologe“ Dr. Konrad Büchner herausgefunden haben. Denn er war es, der das Schnökendöns tief aus der Vergangenheit hervorgeholt hat. Und nun unterhält er damit auch den Kunstwanderer unserer Tage. Das klingt dann zum Beispiel so:

„Öh dö mössen wör öns fröchen
Wot de Künstler wöllte söchen.“

Doch keine Angst! Schnökendöns wird in die Führung nur hier und da mit eingestreut. Sonst ist sie natürlich in Hochdeutsch zu hören. Dafür sorgt vor allem die Landschaftsarchitektin Linda, gesprochen von der Schauspielerin Annegret Geist. Der Schnökologe, der sie begleitet, wird von dem Schauspieler Frank Grünert verkörpert. Die beiden unterhalten sich über zwei Stunden lang über Land und Leute und natürlich über die Kunstwerke auf dem Kunstwanderweg: Linda sieht eher die Landschaft mit den Augen der Fachfrau. Sie entdeckt Sichtachsen und Details an Gebäuden. Sie kann die Landschaft gewissermaßen "lesen". Der Schnökologe hingegen gibt lieber Anekdoten zum Besten. Dabei verfällt er natürlich immer wieder in sein kauziges Schnökendöns.

Die Audiotour für die Nordroute des Kunstwanderweges wurde bereits 2008 fertig gestellt. Nun kann man auch die Südroute akustisch genießen. Auf insgesamt 34 Kilometern Wanderweg besprechen die beiden Experten 28 Kunstwerke: Zum Beispiel „Ein Wasserfall für den Fläming“ von Wolfgang Buntrock und Frank Nordiek: Das sind die Wasserpumpen, die an der Nordroute auf hohe Röhren gestellt wurden. An der neuen Südroute diskutieren sie unter anderem über die drei Preisträger: "Fünf Kuben" von Karl Menzen, "(K)uier(en) - Spazierengehen" von Silke De Bolle und "Wölfe" von Marion Burghouwt.

Der Internationale Kunstwanderweg zieht sich mitten durch die reizvolle Landschaft des Hohen Flämings. Deshalb kann es nicht ausbleiben, dass sich der Schnökologe und die Landschaftsarchitektin auch den landschaftlichen Sehenswürdigkeiten zuwenden: Zum Beispiel dem Schloss Wiesenburg, der Bad Belziger Burg Eisenhardt oder dem Künstlerdorf Borne.

Die Führung läuft in Wort und Bild auf dem iPod nano von Apple. Sie kann für 4 Euro an den folgenden Orten ausgeliehen werden:

Tourist-Information in Bad Belzig,
Eisenhardt Souvenirshop auf der Burg Eisenhardt,
Schlossschänke "Zur Remise" in Wiesenburg,
Café Flämingrose in Borne und
Töpfer-Café in Wiesenburg/Mark.

Die insgesamt 56 Hörstationen tragen Nummern und sind unabhängig voneinander abrufbar. Außerdem erhält der Kunstwanderer einen Führungsplan mit ausgehändigt, in dem die einzelnen Stationen verzeichnet sind.

Der Audioguide ist in Zusammenarbeit zwischen dem Naturparkverein Fläming e.V., der Projektgruppe Kunstwanderweg und der itour city guide GmbH aus Weimar entstanden.

Die itour city guide GmbH wurde 2005 gegründet. itour hat in den letzten Jahren mit mobilen, multimedialen Führungen neue Akzente im Städte- und Landschafts-Tourismus gesetzt. Die künstlerischen Rundgänge sind so gestaltet, dass sie zugleich informieren und unterhalten. Oftmals führen historische oder fiktive Figuren, die von itour zum Leben erweckt werden. Mit diesem Stil ist itour zu einer unverwechselbaren Marke geworden. Inzwischen laufen im deutschen Sprachraum etwa 60 Stadt- oder Landschafts-Führungen sowie zahlreiche Museumsführungen des Weimarer Unternehmens.

3521 Zeichen. Abdruck honorarfrei / Rückfragen / Belegexemplar erbeten an:
Itour city guide GmbH
Dr. Eberhard Schröter
Karl-Liebknecht-Str. 14
99423 Weimar
Telefon: 03643-490187
Telefax: 03643-4920506
eberhard.schroeter@itour.de
www.itour.de